

- Die Ameler Feuerwehr unter dem diensttuenden Kommandanten Franz-Josef Margreve (Schoppen) zählt 43 Personen und ist im vergangenen Jahr 183 Mal ausgerückt.
- Die neun Primarschulen mit angeschlossenen Kindergärten in der Gemeinde Amel werden von 509 Schülern besucht.
- Die Gemeinde Amel bietet in Amel, Born und Montenausstellen zu sozialen Preisen an. Nähere Informationen erteilt das Bauamt der Gemeinde (Tel. 080 34 81 21).
- Rasenabfälle und Heckenschnitt dürfen nicht im Wald entsorgt werden! Dafür gibt es das Altstoff-depot in Medell.
- Die Einsammlung des landwirtschaftlichen Plastiks in der Gemeinde Amel erbrachte 2011 ein Gesamtvolumen von 75.000 Kilogramm. Die Gemeinde beteiligte sich mit 3.457 € an den Entsorgungskosten.
- Hunde müssen entweder eingesperrt oder an der Leine gehalten werden.
- Die landwirtschaftliche Erhebung (Viehzählung) vom Mai 2012 wird nicht mehr durch die Gemeindeverwaltung durchgeführt. Die Generaldirektion "Statistik und Wirtschaftsinformation" schickt einen vereinfachten Fragebogen an 75% der Landwirte. Die ausgewählten Landwirte können diesen Fragebogen über eine Webanwendung im Internet ausfüllen. Die Gemeindeverwaltung bittet die Landwirte, die ihren Betrieb einstellen oder einen neuen Betrieb gründen, dies im Büro 4 (R.Grün) Tel. 080 34 81 15 mitzuteilen.
- Wir möchten darauf hinweisen, dass das Fundbüro der Gemeinde Amel sich im Gemeindehaus Büro 4 befindet (Tel.080 34 81 15) . Dort lagern noch Brillen, Schlüssel, Fahrräder, die ihrem rechtmäßigen Besitzer noch nicht zurückerstattet werden konnten.
- Dem Infoblatt beigelegt sind Straßenkarten aller Ortschaften der Gemeinde Amel und ein angepasstes Kontaktblatt (Verwaltung, Gemeindekollegium).

KNEP (Kommunaler Naturentwicklungsplan)

Der KNEP ist ein Mittel für den Erhalt, die Entwicklung und die Erneuerung der Artenvielfalt auf dem Gemeindegebiet, in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren. Die 1. Informationsversammlung am 12. April 2012, an der rund 40 Personen teilnahmen, bildete den Startschuss für dieses Projekt. Dort wurden bereits erste Anregungen und Ideen zur Verbesserung der biologischen Vielfalt entgegen genommen. Die nächste Informationsversammlung findet statt am Donnerstag, den **7. Juni 2012 um 20 Uhr** im Saal Hennes-Lambertz in SCHOPPEN. Dazu sind **ALLE** Bürger der Gemeinde AMEL herzlich eingeladen.

Neuer Gemeindesekretär



Jochen Lentz aus Schoppen ist mit Wirkung vom 1. November 2011 zum neuen Gemeindesekretär ernannt worden. Er löst damit François Boulanger (St.Vith) ab, der seit dem 1. Juli 1986 bis zu seiner Pensionierung am 31. März 2011 als Gemeindesekretär tätig war. In der Zeit vom 1. April 2011 bis zum 31. Oktober 2011 hat Gisela Theiss die Funktion einer diensttuenden Gemeindesekretärin ausgeübt.

IMPRESSUM

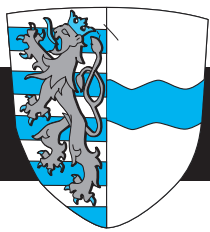
Verantwortlicher Herausgeber:
Klaus Schumacher, Bürgermeister

Texte & Fotos:
Eric Wiesemes, Schöffe

Grafik & PrePrint:
Ramona Mettlen, Tel. 080/348123

Druck:
Beschützende Werkstätte, Meyerode

Dieses Gemeindeinfoblatt ist auch unter **www.amel.be** abrufbar.



Verteilung gratis in alle Haushalte der Gemeinde Amel

1 Umsetzung Wasserkonzept

3 „Vurdesch“ läuft wieder

2 Brunnen Möderscheid

4 Neuer Gemeindesekretär

Wasserwerke „Hepscheid“ und „Wolfsbusch“ versorgen die Gemeinde Amel

Die Umsetzung des neuen Trinkwasserkonzeptes geschieht auf Grund der enormen Investitionen in mehreren Phasen. Vorrangiges Ziel ist die Sicherstellung des Trinkwassers in einer ausreichenden Qualität und Quantität (mit ausreichendem Druck).

- Phase 1 ist abgeschlossen und betraf die Verbesserung der Wasserversorgung und –qualität in den Ortschaften Schoppen, Stefanshof, Möderscheid, Möderscheider Mühle, Hepscheid, Heppenbach, Halenfeld, Valender und Mirfeld. Diese Ortschaften werden durch das neu errichtete Wasserwerk in Hepscheid versorgt, das mit Wasser aus Oberflächenquellen und einem Tiefbrunnen gespeist wird. Die Oberflächenquellen in Agrarzonen, Hauptursache für die schlechte Wasserqualität, werden deshalb nicht mehr genutzt.

- Phase 1bis: Des weiteren ist von Wereth nach Herresbach eine Verbindungsleitung verlegt und eine UV-Anlage installiert worden. Für diese Ortschaften muss noch der PH-Wert nachgebessert werden.

- Phase 2 betrifft die Einwohner der Ortschaften Eibertingen, Amel, Deidenberg, Iveldingen, Montenaus, Born, Medell, Meyerode und Walleroder Brücke. Ein zentrales Wasserwerk mit Hochbehälter im Wolfsbusch, hauptsächlich gespeist durch zwei Brunnen im Wolfsbusch und durch einen Brunnen in Medell, bildet das Kernstück des neuen Trinkwasserkonzeptes der Phase 2. Parallel dazu müssen neue Transportleitungen zwischen den Ortschaften (u.a. entlang Ravel-Strecke) gebaut und verschiedene Wasserleitungen in den Dörfern ersetzt werden. Da es sich hierbei um das – auch finanziell gesehen – größte Projekt handelt, das jemals in der Gemeinde Amel geplant wurde, erstreckt sich die Umsetzung der Phase 2 ab 2012 über mehrere Jahre.



Foto: Im Wolfsbusch werden zur Zeit die Brunnen an das Wasserleitungsnetz angeschlossen.

Qualität unseres Trinkwassers

Um die Qualität des Trinkwassers zu überwachen, lässt die Gemeinde Amel mehrmals pro Jahr das Wasser auf die verschiedensten Parameter durch ein anerkanntes Labor („Institut Malvoz“ der Provinz Lüttich) kontrollieren. Die Wasserproben werden direkt am Wasserhahn eines jeweiligen Haushaltes entnommen. Dies geschieht in Stichproben in allen Ortschaften der Gemeinde. Resultat der letzten Analyse, die in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden kann: Die Wasserqualität in der Gemeinde Amel erfüllt die gesetzlichen Bestimmungen. Bei negativen Proben muss die Gemeinde umgehend entsprechende Maßnahmen ergreifen und die Bevölkerung hierüber informieren.

Brunnenbohrung Möderscheid

Wasser ist das wichtigste Nahrungsmittel! Informationen über die Qualität des Trinkwassers sollten daher erst verbreitet werden, wenn zuvor eine wissenschaftliche Analyse stattgefunden hat. Auf diese Weise wird eine Verunsicherung des Verbrauchers vermieden. Da in den letzten Wochen und Monaten behauptet worden ist, das Wasser des Möderscheider Brunnens sei belastet („krebserregende PAK-Werte“), hat die Gemeinde Amel besagtes Wasser erneut durch ein unabhängiges Prüfinstitut (Gesellschaft für angewandte Wasserchemie in Pelm) auf diese Stoffe untersuchen lassen. Das Resultat der Analyse ist wiederum eindeutig: Die Vorgaben der Wallonischen Region werden erfüllt, es befinden sich keine nachweisbaren krebserregenden PAK-Werte im Möderscheider Brunnen.

Neugestaltung des Friedhofes in Deidenberg

Der Friedhof in Deidenberg wird zur Zeit neu gestaltet. Die Arbeiten, die durch die Maurerschule des Arbeitsamtes der DG und in Eigenregie ausgeführt werden, umfassen u.a.:

- Sanierung des Eingangsbereiches und der verschiedenen Gehwege (Verbundsteine, roter Kies)
 - Schaffung eines zentralen Platzes (Verbundsteine) und verschiedener Ruheazonen
 - Anlegen einer Streuwiese und eines Urnenfeldes
- Die Materialkosten belaufen sich auf rund 49.000 €.



Foto: Der Friedhof in Deidenberg wird neu gestaltet.

„Vurdesch“ speist wieder die Ortschaft Amel

Bis zum Bau der Wasserleitungen in Amel ab 1900 versorgten die Dorfbewohner sich hauptsächlich über Hausbrunnen. Neben diesen Hausbrunnen baute man zusätzlich öffentliche Tränken, wo ebenfalls Wasser für Mensch und Tier entnommen werden konnte. Eine solche öffentliche Tränke kann noch heute im Zentrum von Amel in Augenschein genommen werden, und zwar gegenüber dem Pfarrhaus. Doch wie gelang es unseren Vorfahren vor mehr als 300 Jahren, diese Tränke im Zentrum von Amel mit Wasser zu speisen?

Zwischen Amel und Schoppen, in der Flur „Im Venn“ unterhalb des Bambusches, gibt es ausreichend sauberes Quellwasser, das seinerzeit angezapft und mittels eines künstlich angelegten Wassergrabens („Vurdesch“) nach Amel geleitet wurde. Der Bau war eine architektonische Meisterleistung! Denn nur 22 Meter Gefälle bestehen zwischen der Quelle und der Tränke. So windet sich der 2,6 Km

lange Wassergraben mit geringer Stromgeschwindigkeit durch die Felder, zieht Schleifen bis ins Dorf zum Brunnentrog. Dort konnte sich jeder Dorfbewohner bedienen.

Im Laufe des 20. Jahrhunderts, nach dem Bau unterirdischer Wasserleitungen, hat die offene Wasserleitung in Amel zusehends ihre Bedeutung verloren. Immerhin konnte ein Teil des künstlich angelegten Wasserlaufes in den 1980er Jahren mit halbschaligen Betonrohren ausgelegt und der Brunnentrog im Rahmen einer Dorfverschönerungsmaßnahme Anfang der 1990er Jahre für die Nachwelt erhalten werden. Das Wasser kam aber in den letzten Jahren immer spärlicher und schließlich überhaupt gar nicht mehr in der Tränke an.

Der Werbe- und Kulturausschuss Amel-Eibertingen-Valender nahm sich des Vorhabens an und ergriff in Eigeninitiative Maßnahmen zum Erhalt dieses kulturhistorischen Erbes, doch sollte deutlich werden, dass nur eine weitere grundlegende Sanierung des künstlich angelegten Wasserlaufes eine dauerhafte Lösung darstellt.

Mit Hilfe einer finanziellen Unterstützung in Höhe von 50.000 €, die die Wallonische Region gewährte, konnten in den letzten Wochen und Monaten im Auftrag der Gemeinde Amel Restaurierungsarbeiten verwirklicht werden. Unter Aufsicht des Studienbüros Lacasse und der Gemeinde erfolgte die konkrete Umsetzung durch das Halenfelder Unternehmen Maraite sowie durch den Arbeiterdienst der Gemeinde. Damit wurde dieses historische Wassersystem in einen voll funktionsfähigen Zustand versetzt: das Quellwasser fließt seit einigen Wochen wieder in die Blausteintränke im Ortszentrum von Amel.

Die Gemeinde Amel bedankt sich hiermit bei allen Anliegern für ihr entgegengebrachtes Verständnis im Zuge der Arbeiten und hofft, dass die Anlage auch von den künftigen Generationen in Ehren gehalten wird.



Foto: Die alte Blausteintränke im Ortszentrum von Amel wird wieder mit Wasser gespeist.

Kurz notiert

- Am 1. Januar 2012 lebten insgesamt 5.459 Menschen in der Gemeinde Amel (2.776 Männer und 2.683 Frauen). Diese verteilen sich auf 2.091 Haushalte.
- Im Standesamt ist 2011 ein Junge und kein Mädchen angemeldet worden. 30 Jungen und 37 Mädchen unserer Gemeinde wurden andernorts geboren, davon 46 Kinder im Krankenhaus St.Vith, 11 Kinder im Krankenhaus Malmédy, 4 Kinder in Lüttich, 4 Kinder in Aachen, 1 Kind in Simmerath und 1 Kind in Prüm.
- Im vergangenen Jahr wurden 11 Goldhochzeiten, 2 Diamantenhochzeiten, dreizehn 90. Geburtstage, ein 102. Geburtstag und ein 103. Geburtstag in der Gemeinde gefeiert.
- 12 Männer und 8 Frauen sind 2011 in der Gemeinde Amel verstorben. 13 Männer und 11 Frauen aus unserer Gemeinde verstarben in einer anderen Gemeinde (Krankenhaus, Altenheim). Aus anderen Gemeinden war ein Sterbefall in der Gemeinde Amel.
- 16 Paare haben die Ehe geschlossen und 5 Scheidungen sind eingetragen worden.
- Das Gemeindekollegium (Bürgermeister und Schöffen) versammelte sich im Zeitraum vom 1. Dezember 2010 bis zum 30. November 2011 54 Mal und behandelte 1.754 Tagesordnungspunkte (davon 132 Städtebaugenehmigungen). Der Gemeinderat ist in demselben Zeitraum zu 10 Sitzungen zusammengetreten und hat über 262 Punkte verhandelt.
- In der Gemeinde Amel sind zur Zeit 70 Vereine aktiv, die 2011 Funktionszuschüsse in Höhe von 59.597 € erhielten.
- Für die 8 Kirchenfabriken in der Gemeinde Amel (Amel, Amel-Schoppen, Iveldingen-Montenaus, Heppenbach, Meyerode-Medell, Herresbach, Born, Wallerode) genehmigte der Gemeinderat in 2011 Betriebssubventionen in Höhe von 135.888 €. Hinzu kommen noch die außerordentlichen Zuschüsse für verschiedene Arbeiten an den Kirchengebäuden.